

General Koeppen.

Novelliste aus Brasilien. Von Karl Robt.

Ob er jemals eine Truppe befehligt hatte, weiß ich nicht, ich weiß auch sonst von seinem Vorleben nichts.

Aber er wurde allgemein "General Koeppen" genannt und war mir auch als solcher vorgestellt worden.

Es ist natürlich, daß General Koeppen sich bei solchen Vorkäufen der Gefahr ausgesetzt sah, andern Männern im Wege zu sein.

Aus diesem Grunde wurde der Name "General Koeppen" von einer gewissen Klasse jungen Dons mit einer gewissen sarkastischen Klangfarbe ausgesprochen.

Eines Tages, wir saßen unter der schattigen von Weeren bespülten Veranda unseres eleganten Gesellschaftshauses.

In diesem Augenblicke hüpfte Don Miguel's eigene Schwester, die glühäugige, liebliche Manuela Speranza die Treppe der Veranda herab.

Don Miguel wollte der Frau zu Wort. Manuela dagegen war sichtlich angenehm überrascht von des Generals Worten.

Auf General Koeppen's leicht gedräumtem, offenkem Antlitz flammte die Rotesröthe für einen Augenblick auf.

sonst auf seinem Stuhle zu bewegen, wollte er das Haupt nach Don Miguel um und fragte: "Sagiet Ihr mir eben etwas, edler Don? Dann, bitte, tretet herover, im Rücken habe ich weder Mund noch Augen."

Diese Worte, so leicht und so ruhig sie auch gesprochen waren, schlugen Don Miguel zur sinnlosen Wuth an.

Auf der Veranda war indessen Alles erschreckt aufgelaufen und starrte über die Brustung hinab in das Wasser.

Mein Bruder, mein armer Bruder, reiten Sie ihn, o reiten Sie ihn!

"Kalkulirte zur rechten Zeit, General! Die lauchenden Blide der beiden Männer begegneten sich."

"Ja, alter Freund, zur rechten Zeit war es allerdings; aber nicht in dem Sinne, wie Du es verstehst."

Der brave General tauchte, das Messer des Mulatten im Munde, dicht neben Don Miguel auf.

General Koeppen, ein Hai! gelte es laut aus der Brust des Jägers heraus und in demselben Augenblicke füllte auch er sich mit der Veranda in die See.

Der Mulatte tauchte auf. Mit wenigen kräftigen Schlägen hatte er den General und seine Bürde, den halb ohnmächtigen Don, erreicht.

General Koeppen wandte den Kopf. "Ach, mein braver Enrico, habe Dank!

General Koeppen setzte sich wieder zu seiner Fiasche nieder, ohne von Don Miguel's Koth zu nehmen.

Auf General Koeppen's leicht gedräumtem, offenkem Antlitz flammte die Rotesröthe für einen Augenblick auf.

Auf General Koeppen's leicht gedräumtem, offenkem Antlitz flammte die Rotesröthe für einen Augenblick auf.

Maul hoch aus dem Wasser heraus und ließ das scharfgespitzte Bein darin erkennen, bald schob er tief in die See hinein, einen wilden Strudel um sich ziehend, der den kämpfenden Menschen zu versinken drohte.

Endlich nach wohl halbfünftägigem Ringen starb der Hai vor Erschöpfung ab, seine Bewegungen wurden matter und matter, bis sie schließlich gänzlich aufhörten.

Lauter Jubelruf mit Lärmschwenken und Fächerwinken begleitete jetzt den braven Kämpfer. Don Miguel erhobte sich halb wieder und hat demüthig am Bergeizung. Der Name "General Koeppen" wurde seit jenem Tage von den Damen mit schwärmerischer Verehrung.

Eine „ausgerechnete“ Kalkulirte.

Beinahe zweitausend Milliarden Gulden — mit Zins und Zinseszins — soll die Stadt Berlin und das Hohenzollernhaus der Stadt Mittelwalde schulbig sein.

Auf dem Boden des Mittelwalder Rathhauses sind in großen Regalen die alten Akten aufbewahrt. Einen Band derselben benötigte man zu einer grundsätzlichen Arbeit.

Unter diesen für die Chronik der Stadt von unenlichem Werthe zu schätzenden Urkunden befinden sich auch zwei Schuldverschreibungen, die bis heute noch nicht eingelöst sind.

Ausgerechnet würde mit Zinseszins ein Kapital von 700 Gulden, das im Jahre 1549 zu 6 Prozent ausgeliehen wurde, die Summe von 1,503,238,555,600 Gulden ergeben.

Ausgerechnet würde mit Zinseszins ein Kapital von 700 Gulden, das im Jahre 1549 zu 6 Prozent ausgeliehen wurde, die Summe von 1,503,238,555,600 Gulden ergeben.

Kosmische Körper auf dem Grunde des Oceans.

Während man noch im Anfange dieses Jahrhunderts von der Beschaffenheit des Bodens der Weltmeere gar nichts wußte, ja selbst über die Tiefe der Ozeane völlig im Unklaren war, haben die Untersuchungen der Kruxzeit, besonders diejenigen während der Expedition des "Challenger", über die Natur und Beschaffenheit der Ablagerungen im Boden der Ozeane helles Licht verbreitet.

Besonders in diesem Thon im mittleren und südlichen Theile des Großen Oceans, und häufig zusammen mit Haifischhäuten, fanden sich kleine metallische Kugeln von höchstens ein fünfstelliger Millimeter Durchmesser, die auf einer Seite etwas eingedrückt sind.

Die britischen Naturforscher, welche die Ergebnisse der Challenger-Expedition bearbeiteten, gelangten deshalb zu dem Schlusse, daß jene Kugeln in der That kosmischen Ursprungs sind.

Auf dem Festlande hat man solche Kugeln in einzelnen noch nicht gefunden, was aus wegen ihrer geringen Größe vielleicht erklärlich ist.

Seiter auch in ernster Zeit.

Aus Oesterreich's Hauptstadt schreibt man: Nicht alle Liebestromane schließen mit einer Heirat ab, aber auch nicht alle enden im Donaucaanal.

Unter uns! Baron Bideles (zum Kutscher): "Morgen Abend sieben Uhr fährst Du nach der Bahn."

Gladstone's Nationalität.

Aus London wird berichtet: Gladstone ist bekanntlich vieles zu gleicher Zeit, insbesondere was seine Nationalität betrifft.

Es ist bekannt, daß Mittelwalde eine der reichsten Städte der Mark gewesen und in besonders hoher Blüthe vor dem dreißigjährigen Krieges gestanden hat.

Es ist bekannt, daß Mittelwalde eine der reichsten Städte der Mark gewesen und in besonders hoher Blüthe vor dem dreißigjährigen Krieges gestanden hat.

lieh sich, glaube ich, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Skandinavien nieder.

Bergalopbritt.

Mr. For, welcher der deutschen Sprache noch nicht ganz mächtig ist, sollte seiner Tischgenossin, einem schon etwas angejahrten Blauschiff, auf ihre Verschönerung, daß sie bereits das fünfzigste Lebensjahr überschritten habe, eine Schmeichelei sagen.

Parß und Verdreher.

Als Friedrich IV. von Dänemark noch Kronprinz war, wollte er eines Tages mit seinem Generalfeld einer Vorlesung beizuwohnen.

Unter anderem Namen.

Fräulein Dietrich geht nächste Woche unter einem andern Namen auf Reisen.

Schilderung eines Orkans.

„Er verschmetterte ganze Berge, entwurzelte riesige Eichen, verwüstete ganze Dörfer und warf den großen Heuhaufen unseres Nachbarns Schallkopf um.“

Verschiedener Standpunkt.

1. Galt: "Haben Sie gesehen die Erklärung des Hausherrn an der Kasse? Es ist doch schrecklich, wie der aushändelt!"

Zwei Helden.

Ehemann (zum andern): "Heute geh'n wir 'mal zusammen aus! Ich hab' daheim schon gefragt — ich darf!"

Macht der Gemeinheit.

Polizeirath (dem sich sein ihm bisher unbekannter Knecht vorstellte): "Also mein Knecht sind Sie... mütterlicherseits, was hier steht!.. Haben Sie auch — Papiere?"

Erfahrungssatz.

In ein hartes Frauenherz kann ein Mann seinen Namen oft nur mit Diamanten einschreiben.

Erster Gedanke.

Köchin (neu eingetreten): "Ach, ist das ein prächtige Käse — da hat ja ein ganzes Regiment Platz!"

Ans der Schule.

Lehrer: "Wer brav ist und Gutes thut, der kommt in den Himmel. Was geschieht aber mit dem, der Böses thut?"

Unter uns!

Baron Bideles (zum Kutscher): "Morgen Abend sieben Uhr fährst Du nach der Bahn."

Announce.

Zu einem Pastoffel wird ein Feld gesucht.

Kritisches.

Schauspieler: "Denken Sie, neulich hat mich der Theaterkritiker Dr. Biffig in seiner Recension fürchterlich heruntergerissen, und nun erfahre ich, daß er an dem betreffenden Abend gar nicht im Theater anwesend war."

Kunstfreund.

Kunstfreund: "Er kritisiert ohne Ansehung der Person!"

Sinniges Orakel.

Wie? Du hast den jungen hübschen Schriftsteller rekrutirt und den alten hässlichen Grafen geheiratet?"

„Am aus den qualoosen Zweifeln herauszukommen, befrag ich mein gemohntes Orakel: Ist wahr ein Geldstück Schrift oder Wappen? und das Wappen lag oben!"

Stolz.

Feldschuster (her die Gemeindescheiben er stelle erhalten): "So, das Werkzeu hab' ich mir auf, damit ich meinen Kindern einmal zeigen kann, wie klein ich angefangen habel!"

Compliment.

Güterausseher (zu einem Fremden, der um 6 Uhr Abends, als eben die Güterhalle gesperrt wird, seine Koffer aufgeben will): "Seheure, zu spät! Um 6 Uhr wird gesperrt!"

Fremder: "Was? Unser Hautmeister sagte mir, das bis 7 Uhr offen sei; — aber dürft's doch wohl wissen, da in dieser Villa ja so viele Fremde absteigen!"

Under Ungar in Verlegenheit.

„Es sich eine verfluchtige G'lichte um die dalt'sche Sprach". Begreift ich nicht, warum es muß heißen: „ich habe gegessen" und nicht „ich habe gefressen." Werd ich also dem Herrn Baron heute schreiben: „Geheiter Herr Baron! Ich habe mich heute über den Johann schriftlich geäußert, weil Karl infamigter das Kartoffelfeld in Grund und Boden gegadert hat.“

Küchenleuten.

Eine neue Köchin-Kämpfe hat Frau Mayer engagirt, Und dabei der vor'gen Köchin ganz besond'ers Lob spendirt.

„Was am meisten mir gefallen, War ihr großer Ernst, mein Kind; Schade, daß nicht alle Mädchen Damit ausgestattet sind.“

„Nun, der Meins, sprach das Mädchen, Ist entschieden auch nicht klein; Armer heißt er, statt Ernst, Johannes, Und das muß gleichgültig sein.“

Ländlich-gemüthlich.

Gemeinderaths-Mitglied: Aber Schultes, jezt wär's Zeit, unser Sitzung auf's h'be.

Schultheiß: Aber wir sind ja noch garnicht zu Ende!

Gemeinderaths-Mitglied: Das ka' — — — uns gleich seil! Mir hant jezt Hunger und Durst, mer laßt jo d' Döse au laufe, wenn's Zeit ist.

(zur Frau.)

Fremder (zu Hotelwirthin, auf dem Lande): "Haben Sie irgend welche Schwierigkeiten, auf dem Lande Dienstboten zu bekommen?"

Wirthin: "D, nicht im Oeringsten; wir haben in zwei Monaten acht Köchinnen, fünf Kellnerinnen und drei Wäscherinnen gehabt."

In der Sprechstunde.

Arzt: "Etwas angegriffen sehen Sie aus. Sie dürfen sich in der nächsten Zeit nicht zu sehr anstrengen, zum Beispiel nicht — — — was sind Sie denn?"

Patient: "Anarthritis."

Arzt: "Also nicht Bomben werfen, hören Sie?"

Neue Redemendung.

Dame: "Wissen Sie auch, Herr Hauptmann, daß ich noch eine Lode von Ihnen habe, die Sie mir als Lieutenant schenkten."

Hauptmann (sic über die Blase streichend): "Ja ja, so hat man seine Waare unter den Leuten herumhängen."

Deutschlich.

Ach, Fräulein Marie, wenn ich Ihnen einen Kuß geben dürfte! Nun, haben Sie gar keine Antwort darauf?"

Aber, Mar, das ist ja gar keine Frage!

Am Postschalter.

Fräulein: Ist ein Brief da D 100? Beamer: Nein, aber D. D. 100.*

Fräulein: "Das wird er wohl sein, mein Schatz h'ottert nämlich etwas!"

Der Kents's.

"Jezt schon, da steht, daß im Reichstag 30 Wilde sitzen, wie kenna denn die da sei?"

"Woah, Stoffel, die san halt da hint'a von Kamerun 'raus, das san ja jezt a deutsche Eingeborene."

Auf Umwegen.

A.: "Kennen Sie diesen Herrn da drüben?"

B.: Ja, das ist der Bankier Müller, der hat ja mein Geld in Verwahrung."

A. (spöttisch): "Ihr Geld? Sie haben ja keins."

B.: "Ich verlobe mich demnächst mit seiner Tochter."

Wicht-wünschenswerthe Einwanderer.

Brown: "Mit dem letzten Dampfer sind wieder zehn englische Papiere gekommen."

Jones (sehr reich mit mehreren kaiserlichen Titeln): "Oh, hoffentlich sind es nicht lauter Herabge und Barone!"

Reinlichkeitsbedürfnis.

A.: "Ich habe gelesen, daß Sarah Bernhardt täglich mehrere Wäber nimmt!"

B.: Das muß sie thun. Sie spielt immer in sogenannten französischen Situationsstücken, und da kommt so viel Schmutz drin vor."

Die geschlossenen Treiber.

Gottin: Warum hast Du das Geschlossene nicht mitgebracht? Gatte (Sonntagsjäger): "Aber wir sind doch keine Menschenreffer!"